

Reichstagsgebäude und Bismarckdenkmal in Berlin.

Stehen wir am Westende der Schloßbrücke und schauen nach Westen, so fesselt unser Auge ein in einiger Entfernung hochaufragendes Denkmal: das Reiterstandbild Friedrichs des Großen.¹⁾ Preußens großer König sitzt auf stolz dahinschreitendem Rosse, auf dem Haupte den kleinen dreieckigen Hut und in der Rechten den Krückstock. Den Sockel schmücken in seinem oberen Teile Reliefdarstellungen aus Friedrichs tatenreichem Leben und die Verkörperungen der Haupttugenden des großen Königs (Stärke, Gerechtigkeit, Weisheit, Mäßigkeit), in seinem Hauptteile Reiterstandbilder und Gruppen berühmter Kriegs- und Zeitgenossen²⁾ und am unteren Teile Erinnerungstafeln mit 74 Namen ausgezeichnete Personen.

An dem Denkmale Friedrichs des Großen beginnt Berlins Hauptstraße: Unter den Linden. Vier Reihen von Linden und Kastanien geben ihr besonderes Gepräge. In der Mitte befindet sich eine breite, mit Rasenstreifen und Gesträuchgruppen eingefasste Promenade, links und rechts davon ziehen sich Fahrwege hin, und an den Bürgersteigen erheben sich in schier ununterbrochener Reihe öffentliche und private Prachtbauten. „Unter den Linden“ herrscht jederzeit reges Leben; am bewegtesten aber gestaltet es sich an schönen Sonn- und Festtagen. Hoch und niedrig, arm und reich, jung und alt lustwandelt dann auf den breiten

¹⁾ Ein Bild desselben enthalten die im Leipziger Schulbilderverlag erschienenen „Vaterländischen Denkmäler und Bauwerke für den Schulunterricht.“

²⁾ Die aus den Ecken des Sockels hervortretenden Reiter sind Prinz Heinrich von Preußen, Herzog Ferdinand von Braunschweig, General von Zieten und General von Seydlitz.